



HOCHWALDECHO

27. Jahrgang | 28. September 2021 | Ausgabe Nr. 9|2021

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse und
Bekanntmachungen
Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft
Olbersdorf informiert /
Informationen
Seite 2

Neues aus den
Gemeinderats-
sitzungen und
der Gemeinde
ab Seite 2

Feuerwehr
ab Seite 11

Kinder-
einrichtungen
ab Seite 15

Kirche
17

Sonstiges
17

Geschäfts-
welt
ab Seite 18

Impressum
Veranstaltungen
ab Seite 19

THEMEN DIESER AUSGABE

- Ärger über schlechten Empfang
- Viele Weg führen zum Nachbarn
- Sechsteilige Dokumentation entstand in der Burg- und Klosteranlage
- Mäuse in Oybin
- Ausholen zum Ritterschlag
- Feuerwehrfest mit einem Tag der offenen Tür
- Der Jugendclub Lüdo stellt sich vor



www.oybin.com

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos



Malevil in der Oybiner Hauptstraße, bevor es wieder über Stock und Stein ging.



Zuschauer der 9. Rallye Elbflorenz säumten vielerorts die Strecke, wie auch auf der Hauptstraße in Oybin. (Foto: KR)

In den letzten Wochen war Oybin wieder Mittelpunkt von vielen Veranstaltungen.

Höhepunkte waren unser Feuerwehrfest mit dem Tag der offenen Tür, 20 Jahre Lípa Musica mit der Gemeinde Oybin als Partner der tschechisch-deutschen Konzertreihe, der Rallye Elbflorenz mit vielen historischen Fahrzeugen, dem Malevil-Cup mit sportlichen Höchstleistungen und dem jährlichen Partnerschaftstreffen mit unseren Freunden aus Krompach. An dieser Stelle gilt mein Dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Oybin und

Lückendorf, die diese Veranstaltungen mit Ihrer Arbeit und Ihrem Einsatz erst möglich machten. Mit der Schuleinführung begann ein neuer wichtiger Lebensabschnitt für unsere Schulanfänger. Vor kurzem konnte ich mich gemeinsam mit der Jonsdorfer Bürgermeisterin Frau Wenzel davon überzeugen, dass unsere Erstklässler viel Freude und Spaß beim Lernen haben.

Ganz besonders freut mich, dass der Jugendclub in Lückendorf am 10. September wieder mit vollem Schwung gestartet ist. Mit Spiel, Spaß, Musik, guter Laune und selbstgemachten Limonaden wurde die Wiedereröffnung gefeiert.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist eine große Bereicherung für unsere Gemeinde. In dieser Ausgabe lesen Sie auch einen interessanten Beitrag der Jugendfeuerwehr. Die Straßenbaumaßnahmen in der Waldstraße, der Käthe-Kollwitz-Straße und Im Winkel kommen gut voran. Mit dem Planungsbüro und der Firma OSTEG sind wir stets bestrebt, die Baumaßnahmen zusammen mit den Anwohnern umzusetzen. Jeweils am Montag ab 10.00 Uhr werden Bauberatungen durchgeführt.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Herbstzeit und grüße Sie herzlich –

Ihr Tobias Steiner, Bürgermeister

Unsere Jubilare im Monat Oktober

Herr Woitek, Gisbert	70. Geburtstag	Frau Weber, Evelin	75. Geburtstag
Frau Anders, Brigitte	85. Geburtstag	Herr Scharf, Siegfried	93. Geburtstag
Herr Fiebich, Hans-Jürgen	70. Geburtstag	Herr Wintzen, Lutz	70. Geburtstag
Herr Heuthe, Friedwald	90. Geburtstag		

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der außerplanmäßigen Gemeinderatssitzung am 23.08.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 48/2021 Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Oybin - Investitionsmaßnahme „Abwasseranlagen Lückendorf, TA 1.1 und 1.2“

Hier: Durchführungs- und Finanzierungsbeschluss

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 23.08.2021 die Investitionsmaßnahme „Abwasseranlagen Lückendorf, TA 1.1 und 1.2“ mit voraussichtlichen Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 2.530.516,00 EUR und voraussichtlichen Kosten für die Bestellung von Grunddienstbarkeiten in Höhe von 50.000,00 EUR durchzuführen und hierfür eine Zuwendung nach der GRW – Infra in Höhe von 2.277.464,40 EUR zu beantragen.
2. Die Haushaltsermächtigungen in Höhe von 200.000,00 EUR aus 2019 und 2.000.000,00 EUR aus 2020 bei der Investitionsmaßnahme IM5380022013001 gelten fort. Die vom Landkreis Görlitz als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 19.11.2019 genehmigte Verpflichtungsermächtigung soll maßnahmebezogen teilweise in Anspruch genommen werden. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Investitionsplan der Gemeinde Oybin für 2021 die sich daraus ergebenden weiteren Auszahlungen in Höhe von 330,6 TEUR für Baukosten und Baunebenkosten sowie 50,0 TEUR für Bestellung von Grunddienstbarkeiten, sowie die sich über die für 2019 und 2020 geplanten Einzahlungen in Höhe von 77,4 TEUR vorzusehen. Die für 2020 vom Landkreis Görlitz als Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 19.11.2019 genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 200.000,00 EUR soll zeitnah nach Baubeginn erfolgen. Für die weiteren benötigten Eigenmittel ist in der Haushaltssatzung 2021/2022 eine weitere Kreditaufnahme (bis maximal 100 TEUR siehe Haushaltsplanung 2019/2020 - 2023) vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	6+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates findet am 25.10.21, 18:00 Uhr, im Haus des Gastes Oybin statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Bürgersprechstunde Polizei

Im Rathaus der Gemeinde Oybin findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Andreas Böhme, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Jonsdorf, Olbersdorf und der Gemeinde Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der

19.10.2021

von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**5. Oktober 2021,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113,

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
auch für Terminvereinbarungen

Post:

Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698521

(nur während der Sprechstunde!)

Urlaub Ärzte

Praxis Dr. Gerlach
18.10. – 22.10.2021

Praxis Dr. Fritsche
18.10. – 22.10.2021

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Abwasserprojekt in Lückendorf

Werte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oybin!

Die letzten Informationen zum Stand des Abwasserprojektes in Lückendorf sind im „Hochwaldecho“, Ausgabe 11/2020, nachzulesen.

Was ist weiter geschehen: Am 20. Juli 2021 fand die letzte Beratung der AG Abwasser und Infrastruktur mit dem Gemeinderat statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der gesamten fertigen Planungsunterlagen für den Neubau von Teilen der Abwasseranlagen in Lückendorf zwischen Kammstraße, Kirchbergstraße und Niederaue durch Herrn Titus Koch vom Ingenieurbüro Jungmichel. Diese Planungsunterlagen bis zur Leistungsphase 3 und in Teilen der Leistungsphase 4 waren die Basis für die Erarbeitung des Fördermittelantrages. In dieser Besprechung gab es keine Änderungswünsche an das Planungsbüro mehr, d.h., die Planung wurde bestätigt. Am 23. August konnte in der öffentlichen Gemeinderatssitzung die Investitionsmaßnahme „Abwasseranlagen Lückendorf, TA 1.1 und 1.2“ einschließlich der Einreichung des Fördermittelantrages einstimmig beschlossen werden.

Vorausgegangen war am 29. April 2021 eine Informationsveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus und eine Reihe von Einzelgesprächen mit Anliegern und Betroffenen, durch deren Grundstücke die Abwasserleitungen führen. Hierzu ist im Gemeinderatsbeschluss auch erstmals pauschal eine finanzielle Entschädigung für diese Grundstückseigentümer eingeplant. Herrn Volker Krause sei an dieser Stelle für seine konstruktive Begleitung der Einzelgespräche gedankt. Da auf eine Förderung nach GRW Infra kein Rechtsanspruch besteht, bleibt gegenwärtig nur zu hoffen, dass diese positiv beschieden wird. Anderenfalls kann die Gemeinde nur im Rahmen vorhandener finanzieller Mittel kleinere Bauleistungen in Angriff nehmen. Sollte es die Corona-Problematik zulassen, könnte die bereits für den Herbst 2020 geplante Informationsveranstaltung noch in diesem Jahr nachgeholt werden.

Ralph Richter

Leiter der AG Abwasser und Infrastruktur

Käthe-Kollwitz-Straße

Am 13. September begann der 1. Bauabschnitt in der Käthe-Kollwitz-Straße mit den notwendigen Fräsarbeiten. Von der Waldstraße aus bis zu den beiden Häusern mit den Nummern 7a bzw. 4b wurde inzwischen auf einer Länge von 325 Metern der Asphalt entfernt um Regenwasser- und Gasleitungen, aber auch Kabel für die Straßenbeleuchtung und Leerrohre für das Glasfasernetz verlegen zu können. Die Zielstellung lautet hierfür der Monat November dieses Jahres. Der 2. Bauabschnitt in Fortführung bis zur Friedrich-Engels-Straße, zu dem das Abwasser mit gehört, wird im kommenden Jahr realisiert.



Nach den Fräsarbeiten war ein Durchkommen schwierig.

Im Winkel

Auch Im Winkel liegt die bauausführende OSTEG im Plan. Der grundhafte Ausbau wird fortgeführt. Der für das Abfließen von Regenwasser notwendige Graben wird erneuert. Für die notwendige Angleichung der Böschung mussten einige Bäume weichen. An besonders hohen Stellen wird zu deren Schutz vor Ausspülung ein Mutterbodengemisch aufgebracht und zeitnah Rasen ausgesät. Die Engstelle an der Friedrich-Engels-Straße mit dem Abzweig zum Töpfer wird entschärft. Vom spitzen Winkel, den insbesondere die Gebirgsbahn zu meistern hatte, wird nach der Fertigstellung keine unmittelbare Gefahr mehr ausgehen.



Am Abzweig zum Töpfer wurde bereits Baufreiheit geschaffen.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Alte Gemeinde, Neue Nachbarn
Interreg V A / 2014 - 2020

Waldstraße

Weitere Baufortschritte gibt es in der Waldstraße von Nieder Oybin zu melden. Die Pflasterarbeiten in den Parkbuchten und den Zugängen der Eigenheime gingen bereits zu Ende. In der vierten Septemberwoche wurde mit dem Aufbringen einer Asphalttschicht begonnen, so dass schon bald mit einer Straßenfreigabe zu rechnen ist.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Alte Gemeinde, Neue Nachbarn
Interreg V A / 2014 - 2020

sie kein Verständnis, zumal die monatlichen Gebühren weiter laufen. Der schlechte Handyempfang könnte, so die Vermutungen, mit den Bauarbeiten am Funkmast auf dem Sommerberg zusammenhängen. Vodafone ist dort gerade dabei, seine Mobilfunkstation zu erweitern. Im ersten Schritt wurden die bisherigen Antennen abmontiert und durch neue moderne ersetzt. Damit wurde Platz geschaffen für zusätzliche LTE-Antennen die im



„Wir jagen Funklöcher“ lautete das Motto bereits im Herbst 2019.

zweiten Bauabschnitt in der 36. Kalenderwoche an dieser Mobilfunkstation installiert wurden. „Während dieser Arbeiten muss die Station immer wieder mal kurzzeitig abgeschaltet werden. Der Mobilfunkverkehr wird dann weitgehend über andere Standorte umgeleitet, jedoch werden sich dann bei einzelnen Kunden vorübergehende Einschränkungen beim mobilen Telefonieren und der mobilen Datennutzung nicht ganz vermeiden lassen“, teilte vor einiger Zeit Vodafone-Sprecher Volker Petendorf mit. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, können die Nutzer dank LTE HD-Filme blitzschnell downloaden, Musikvideos in Top-Qualität genießen und Übertragungen von Sportereignissen auf dem Smartphone oder Tablet in HD-Qualität anschauen. Als Ergänzung sei an dieser Stelle Roland Gentsch, TRRI-O, Senior Expert Deployment Radio Access Region Ost zitiert: „... am 30.8. wurde die Station für GSM repariert und läuft seitdem ohne Auffälligkeiten. LTE wurde ebenfalls am 3.9. in Betrieb genommen und wird von ca. 40 Kunden genutzt.“

Ärger über schlechten Empfang

Über den schlechten Mobilfunkempfang ärgern sich viele Lückendorfer seit Monaten. Mitunter geht gar nichts, oder das Netz bricht während eines Telefonats zusammen. Anrufe und SMS können ebenso nicht angenommen werden wie das Versenden derselben. Hinzu kommen zeitliche Verzögerungen die nicht nur Stunden, mitunter auch Tage andauern können. Dafür haben

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!

Viele Wege führen zum Nachbarn

Unbedingt vormerken sollten sich die Oybiner, Lückendorfer, Hainer und Jonsdorfer Einwohner das 7. Freundschaftstreffen welches in diesem Jahr am 20. August im tschechischen Krompach gefeiert wurde. Der Einladung beider Bürgermeister Frantisek Chadima und Tobias Steiner, sowie der Organisatoren Siegfried Hänsch, Horst Helle und Jirka Pomahac, folgten viele Einwohner beiderseits der Grenze. Dieses und auch die bisherigen Treffen im

Rahmen „Wege zu unseren Nachbarn“ dienen vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und der Förderung des Miteinanders, der gegenseitigen Begegnung und der Verständigung über Sprachbarrieren hinweg. Das gemeinsame Förderprogramm „Wege um den Hochwald“, so Bürgermeister Tobias Steiner, ist im vollem Gange, mit dem die Möglichkeit besteht, Wege zu unserem Nachbarn zu bauen. „Es sind viele Verbindungen zwischen Tschechen und Deutschen die sehr wertvoll sind auf dem Weg zu einer guten Nachbarschaft. Solche Verbindungen

können nur dauerhaft bestehen wenn viel Hände zusammen wirken.“

Bürgermeister Tobias Steiner sprach gleichzeitig eine Einladung zum Feuerwehrfest am darauf folgenden Wochenende aus. Siegfried Hänsch dankte den Gemeinden Krompach und Oybin, der Freiwilligen Feuerwehr Krompach und der Gaststätte „Na Hřebenovce“ für die Vorbereitung und Unterstützung. Bei Musik und Gesang, mit Kulinarischem vom Grill und frisch gezapftem Bier wurde fröhlich gefeiert und getanzt.



Bürgermeister Frantisek Chadima (lks.) freut sich stets über grenzüberschreitende Begegnungen.



Krompachs Einwohner und Gäste feierten fröhlich mit.



Zwischen den Generationen gibt es keine Hürden.



Bei rockiger Musik hielt es auch die Oybiner nicht mehr auf den Bänken.



Ein Prosit auf die Freundschaft.



Erika Arndt fand Gefallen an einem Tänzchen mit Elvis.

20 JAHRE ZUSAMMEN MIT MUSIK

Unter diesem Motto steht das Internationale Musikfestival Lipa Musica an elf tschechischen und drei deutschen Spielorten vom 4. September bis zum 28. Oktober. Ausgehend von Ceska Lipa über Teplice, Nový Bor, Hrádek nad Nisou bis hin nach Liebereg, um nur einige Orte zu nennen, sowie auf deutscher Seite in Großschönau, Oybin und Zittau, fanden und finden großartige musikalische Darbietungen mit hervorragenden Künstlern statt. Die Bürgermeisterin der Stadt Ceska Lipa und diesjährige Schirmherrin Jitka Volfová schrieb in Anbetracht von Corona in ihrem Grußwort: „In einer Zeit, in der die Menschen traurig und unglücklich sind, kommt Lípa Musica mit einem Angebot der Freude. Freude an der Musik, denn trotz der Widrigkeiten lädt uns das Festival erneut für zwei Monate zu einzigartigen musikalischen Erlebnissen an ungewöhnlichen Orten ein.“ Festivaldirektor Martin Prokes stellte mit große Freude den Jubiläumsjahrgang vor und verwies unter anderem auf den Spielort Oybin, wo das Erlebnis eines audiovisuellen Projektes präsentiert wurde. Ursprünglich war dieses am 27. August in der historischen Klosterruine geplant, musste jedoch wegen des andauernden Regens in die Bergkirche verlegt werden. Oybiner Musikliebhaber, vor allem aber aus dem Nachbarland, erlebten hier mit dem Gesangsduo „Kchun“, Martin Prokes/Tenor und Marek Sulc/Bariton, unter Mitwirkung von Vladimír Javorský/Rezitation, Atila Vörös/live Lichtmalerei und Rudolf Zivec/Videoart

Faszinierend wirkte die Lichtshow auf die Besucher.
Foto K. Reinhold



...ebenso im zeitlichem Abstand das Paradies

eine mittelalterliche und Renaissance-Inspiration von Dante Alighieri in der der Tod, die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies in gregorianischen Chorälen erklangen. Pastorin Herbig freute sich in ihrer Begrüßung indirekt über das regnerische Wetter, so dass in der Bergkirche ein Glanzpunkt des Festivals aufgeführt werden konnte. Bürgermeister Tobias Steiner brachte zum Ausdruck, dass wir uns zu diesem

schönen Jubiläum erfreulicherweise in Oybin zusammenfinden. „Das sind 20 Jahre musikalische Höhepunkte voller Musik, Kunst, Freude und Leidenschaft. Musik an vielen Konzertorten im tschechisch/sächsischen Grenzland bedeuten lebendigen Kulturaustausch zwischen unseren beiden Ländern. Musik schafft eine Gemeinschaft, schafft Bindungen und eine Zusammengehörigkeit der Menschen die hier leben.“



Das Gesangsduo „Kchun“, zwei Stimmen in vollkommener Harmonie (re.).

Sechsteilige Dokumentation entstand in der Burg- und Klosteranlage

An insgesamt fünf Drehtagen, bis zum 05. September, mussten sich die Besucher der Burg- und Klosteranlage auf Einschränkungen einstellen. Denn 12 Mitarbeiter der Kölner „taglicht media“ waren in das malerische Oybin gekommen um eine sechsteilige Dokumentation mit dem Arbeitstitel „Tatort Mittelalter“ zu drehen. Diese in Anlehnung historischer Überlieferungen.



Das Licht der Scheinwerfer diente als Sonnenlicht und erhellte die Unterkirche bei den Dreharbeiten zur Dokumentation „Das Recht der ersten Nacht“.



Hinweise für die Besucher der Burg- und Klosteranlage am Barhaus.

Hierzu zählten die Geschehnisse an einer nächtlichen Hochzeitstafel im Burghof, „Das Recht der ersten Nacht“, „Friedrich II.“, „Der Schatz von Erfurt“ und andere Begebenheiten mehr. Die Dokumentationen, so Aufnahmeleiterin Jana Asmuth, werden für den öffentlich-rechtlichen TV-Sender ZDF info produziert, die sich mit unbekannten wie populären Kriminalfällen des Mittelalters aus aller Welt und deren Aufklärung beschäftigt. In der Reihe werden unterschiedlichste Fälle mit den Methoden der modernen Wissenschaft wie High-Tech-Diagnostik und forensischer Verfahren neu aufgerollt. Darüber hinaus wird der neuste Forschungsstand der forensischen Archäologie kommuniziert und durch weitere Forschungen, Untersuchungen sowie mittels Experimente eigene

Erkenntnisse produziert. Die „taglicht media“ ist eine deutsche Film- & Fernsehproduktionsfirma mit Sitz in Köln. Seit ihrer Gründung 2001 hat sie sich einen ausgezeichneten Ruf für höchst unterschiedliche Film- und Fernsehproduktionen erworben. Das Spektrum reicht von aufwendigen historischen Dokudramen über Reihen und Serien in den verschiedensten Bereichen. Sie verfügt über ein Netzwerk an internationalen Partnern und arbeitet mit den wichtigsten Sendern weltweit zusammen, darunter ZDF, arte, ORF, RTL, France Television, CBC, PBS, Discovery Channel und vielen anderen mehr. Übrigens herrschte während der Drehtage ein absolutes Verbot für das fotografieren der historischen Geschehnisse. Nur die vom Sender ZDF info freigegebene Fotos dürfen veröffentlicht werden.



Szene aus „Jan Hus“. Szenefotos: Dieter Stuermer



Szene aus der Doku „Das Recht der ersten Nacht“.

Vergebliches warten auf die Hundstage

Die Hundstage des Jahres 2021 blieben aus, es gab keine große Hitze.

Diese Tage umfassen den Zeitraum vom 23. Juli bis zum 23. August und sind statistisch gesehen die heißesten Tage des Jahres. Die Hundstage haben aber nichts mit Hunden zu tun, Namensgeber ist ursprünglich das Sternbild „Großer Hund“, zu dem auch der Stern Sirius gehört. Übrigens, der Begriff ist nicht nur in Deutschland geläufig. Die Engländer bezeichnen den Zeitraum als „dog days“, die Franzosen als „la canicule“, in Spanien werden Hitzewellen generell als „la canícula“ bezeichnet und in Russland steht das Wort „kanikuly“ für Sommerferien. Im Juli bekamen wir zwar an drei Tagen mit Höchstwerten um 30 Grad ein bisschen Hitze ab,

eine landesweite Hitzewelle mit Temperaturen über 30 Grad blieb in den diesjährigen Hundstagen aber aus.

Dennoch erfreute das Oybiner Naturbad die Gäste mit einer erfrischenden Abkühlung.



Kräftezehrender Malevil-Cup

Ob die Teilnehmer des Länder übergreifenden Mountainbike-Rennens die wunderschöne Naturlandschaft des Lausitzer und Zittauer Gebirges genießen konnten, sei dahin gestellt. Auf jeden Fall fanden die Akteure zwei attraktive Routen vor, eine über 100 km und die zweite über 70 km. Dies nach einjähriger Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie. Das letzte in den UCI-Kalender eingetragene normale Jahr fand am 8. Juni 2019 statt. Am Start waren viele Weltmarktführer, 80 Elite-Männer und 14 Elite-Frauen, 16 teilnehmende Länder und über 1.700 Teilnehmer jedes Alters. Zwar wurde der 22. Malevil Cup für das Wochenende vom 12. bis 13. Juni dieses Jahres geplant, wurde jedoch vorsorglich auf den 11. September

verschoben. Der Startschuss für die rund 400 Teilnehmer aus verschiedenen Nationen fiel somit am zweiten Septemberwochenende in Jablonné v Podještědí bei nicht gerade sonnigem Wetter. Der Streckenverlauf von Petrovice kommend führte über Lückendorf, Oybin, Hain, Jonsdorf und Waltersdorf. Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern, unter anderem den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und den Streckenposten, ohne die der Malevil-Cup nicht möglich wäre.

Das Organisationsteam Pakli sport klub mit dem Rennleiter Radek Patrák arbeitet bereits jetzt an den Vorbereitungen für das Rennen im nächsten Jahr, das als Generalprobe für den European Mountainbike Marathon Championship dient, der im Rahmen des Malevil Cup ausgerichtet wird.

Mäuse in Oybin

Am Sonntag, dem 29. August, wurde Oybin von einer ganzen Mäuseschar überfallen. Es waren zum Glück Blechmäuse, nämlich Fiat 500 „Topolino“ (italienisch für „Mäuschen“). Der Topolino Club Deutschland stattete mit 21 Fahrzeugen im Rahmen seiner Jahresausfahrt in die Oberlausitz auch Oybin einen Besuch ab. Zwischen 1936 und 1955 in ca. 500.000 Exemplaren gebaut, war der Fiat Topolino in Italien der Beginn der Massenmotorisierung. Die Fahrzeuge liefen auch in Deutschland bei NSU/Fiat in Heilbronn, in Frankreich als Simca cinq und in Österreich als Steyr-Fiat 500 über die Bänder. Ein wahrhaft europäisches Auto also. Nachdem die Topolinos (dank Sondergenehmigung des Bürgermeisters, Herrn Steiner, und der schnellen und unkomplizierten Organisation durch die Mitarbeiter der Verwaltung) rund um das Rathaus geparkt waren ging es für die Gruppe zum „Bahnhof“ des Oybiner Gebirgsexpress und von dort aus zum Vorplatz der Burg- und Klosteranlage. Schon während der Fahrt erfuhren die Reisenden vom „Lokführer“ interessante Details zu den Sehenswürdigkeiten Oybins. Am früheren ersten Burgtor wartete schon die Magd Brunhilde, die, wie sie erklärte, schon seit rund 600 Jahren der Burgherrschaft dient und deshalb viel zur Geschichte der Burg- und Klosteranlage zu berichten wusste. Viele spannend erzählte Fakten zur Entstehung, Blütezeit, Verfall und Wiederentdeckung der Anlage durch die Romantiker um Caspar David Friedrich, aufgelockert durch manche Anekdote aus dem Burgleben, fesselten die Aufmerksamkeit der Gäste. Die Zeit verging wie im Flug und hätte



Hinter dem Haus des Gastes erwartete die Fahrer eine Imbiss- und Reparaturstation.



Das Kfz-Kennzeichen MA steht für Mannheim.



Oldtimer aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Leipzig.

der Zeitplan nicht eine Grenze gesetzt, hätte die Führung noch viel länger dauern können. Von vielen Teilnehmern als abschließender Höhepunkt empfunden gab es in der Klosterkirche zum Abschluss der Besichtigung noch ein kleines Konzert zweier Musiker, das die hervorragende Akustik der Kirchenruine bewies. Zu Fuß ging es zurück durch die Ritterschlucht. Angriffe durch Steinwürfe und Pfeilschützen blieben,

anders als in früheren kriegerischen Zeiten, zum Glück aus, vorbei an der Bergkirche, deren stimmungsvoller Kirchenraum seine Wirkung auch auf die Topolinofahrer nicht verfehlte, zu den geduldig im Schutz des Rathauses wartenden „Mäusen“. Von dort aus setzte sich die Karawane wieder in Bewegung, zurück zum Schlosshotel Althörnitz, wo die Clubmitglieder für die Dauer der Ausfahrt Quartier bezogen

hatten. Oybin mit Burg- und Klosteranlage wird allen Teilnehmern als „Perle der Oberlausitz“ in Erinnerung bleiben. Thorsten Detto

2. Vizepräsident Topolino Club Deutschland e.V.

Anmerkung: Die „Mäuschen“ nahmen weite Strecken auf sich, sie kamen unter anderem aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern.

Ausholen zum Ritterschlag

Friedfertige Ritter standen am 11. September gemeinsam mit Bürgermeister Tobias Steiner am Haus des Gastes Spalier. Sie glichen nicht den groben und diebischen Wegelagerern aus dem Mittelalter die auf Beutezüge gingen.

Sie erwarteten hier die durch die Oberlausitz rollenden Oldtimer um den Insassen einen Stempel und den Ritterschlag zu verpassen. Über 200 Teilnehmer meldeten sich mit ihren Karossen für die 315 km lange Rallye Elbflorenz an, die am frühen Morgen bei der Radeberger Brauerei aller 30 Sekunden gestartet waren. Die Strecke führte sie über Bischofswerda, Löbau und Görlitz, über Zittau, Lückendorf, Oybin, Jonsdorf, Großschönau und über das Oberland zurück

nach Dresden. An verschiedenen Punkten erhielten sie auf ihre Teilnehmerkarte einen amtlichen Stempel als Beweissicherung. Und in der Oybiner Hauptstraße den bereits erwähnten Ritterschlag mit einem blank gezogenem Schwert. Zur Mahnung, eher aus Vorsicht, sprach Bürgermeister Tobias Steiner die Mitfahrenden an, sie mögen nicht wackeln, den Kopf fixieren, ihn ruhig- bzw. festhalten. Es folgte der Wunsch, sie mögen gerne wieder einmal in unser Gebirge kommen. Gespannt warteten dann alle am Wegrand stehenden Bewunderer der historischen Fahrzeuge auf die Nr. 142. Im Volvo 264 TE, der einstigen Staatskarosse vom Staatsratsvorsitzenden und Generalsekretär des ZK, des Vorsitzenden des Verteidigungsrates...

u.u.u. (die über 35-Jährigen kennen ihn noch), sollte laut Ankündigung Fernsehstar Lippi (Wolfgang Lippert) aus dem Fenster winkend mitfahren. Die Oybiner Ritter hätten ihn zum Ritterschlag garantiert aus dem Auto geholt und stramm stehen lassen, er hätte „Erna“ singen sollen um ihm danach freies Geleit zu garantieren. Doch auf Lippi mit seiner „Erna“ warteten alle vergeblich. Entweder hatte er sich in den tiefen Wäldern des Zittauer Gebirges verirrt, oder hat den kürzesten Weg zum Kaffeetrinken nach Großschönau genommen. Es sei wie es sei, das Zittauer Gebirge hatte am zweiten Septemberwochenende mit dem Malevil-Cup und der 9. Rallye Elbflorenz zwei tolle Highlights zu bieten.



Mit dem Baujahr 1955 ging ein in Großbritannien gefertigter MG TF an den Start.



Ein Mercedes Benz 300 SLR mille miglia von 1955 wurde ebenfalls bewundert.



Aus dem Opel Manta stiegen Jörg Richter und Frank Diezmann freiwillig aus um niederknien den Ritterschlag zu empfangen



Die Startnummer 149 trug der Citroën 2CV aus dem Jahr 1975

Gute und schlechte Zeiten in neun Jahrzehnten

Die Vollendung des neunten Lebensjahrzehnts konnte Siegrid Förster am 9. September im Kreis ihrer Familie, mit Verwandten und Freunden feiern. Das Licht der Welt erblickte sie 1931 als zweites von drei Kindern in Weigsdorf (heute Polen). Hier wuchs sie auf und besuchte kriegsbedingt die Schule bis zur 7. Klasse. Denn 1945 musste die Familie ihre Heimat verlassen, sie kehrten jedoch bis 1946 für ein Jahr wieder zurück. Wiederum nur mit wenigen Habseligkeiten im Gepäck musste sie mit ihrer Mutter und ihren beiden Geschwistern die Neiße als neue Grenze akzeptieren. Zu Fuß ging es in Richtung Görlitz und anschließend im Viehwaggon nach Siegen/Nordrhein Westfalen. Hier kämpften sie im Krankenhaus ein viertel Jahr lang gegen die Typhuskrankheit an. Der Vater, er arbeitete im Werk von Hirschfelde, blieb allein zurück. Dieser Umstand brachte es mit sich, dass sie nach einer Zeit der Quarantäne ein neues Zuhause in Hirschfelde fanden. Und als in Drausendorf neue Häuser entstanden, wohnten sie fortan hier. In Zittau erlernte Siegrid den Beruf einer Schneiderin. Und in jener Zeit lernte sie schon bald ihren Hans aus Oybin kennen, mit dem sie am 19. Januar 1952 den Bund der Ehe einging. Beide zogen mit in das Haus seiner Eltern. Siegrid fand eine Arbeit bei der Schneiderin Lotte Günther und später bei der Schneiderin Augustin. Ihren 30. Geburtstag konnte sie nicht so richtig feiern, dafür zwei Tage später die Geburt ihrer Tochter Annette. 1963 war das Jahr, in welchem sie zunächst als Aushilfskraft in der Kinderkrippe unter der Leitung von Christa Kundisch gemeinsam mit Katharina Flaschel, Ruth Keil, Liesbeth Denst und weiteren Kolleginnen arbeitete. Später auch unter der Leitung von Ursula Krischker und bis zum vorzeitigen Ruhestand 1989 unter der Leitung von Annelies

Rümppler. Rückblickend erinnert sich Siegrid Förster gern an viele Kinder die sie mit betreute, aus denen ordentliche Menschen, nicht nur Wissenschaftler, Ärzte und Handwerksmeister wurden.



Siegrid Förster feierte ihren 90. Geburtstag.

Sehr viel Geld hatte sie in ihrem Leben zu zählen

Nicht alles an Geld welches Veronika Kindermann (geb. Heselich) während ihrer mehr als 30-jährigen Berufsjahre als Bankkauffrau in ihren Händen hielt, es zählte und sicher verwahrte, gehörte ihr. Ihrem Beruf blieb sie treu und arbeitete gern im 1. Stock des früheren Gemeindeamtes, in dem sich die Oybiner Filiale der Kreissparkasse Zittau befand. Geboren wurde sie am 9. September 1951 im elterlichen Haus am Talweg und konnte kürzlich ihren 70. Geburtstag begehen. Und da sie in Oybin geboren wurde, ging sie hier auch in die Grundschule und lernte in den Jahren 1968/70 bei

der Sparkasse in Zittau die Grundlagen eines Bankkauffmannes, wie es früher hieß. Im April 1971 übernahm sie die Stelle vom lang gedienten Oybiner „Sparkassenchef“ Gerhard Richter, der in den Ruhestand eintrat. Sie zog ihre beiden Mädchen Kirsten und Anke auf und trat erst im Oktober 1992 in den Ehestand. Unvergessen bleibt für sie der 4. Oktober 1974, als ein zunächst unauffälliger jüngerer Mann den Kassenraum betrat, eine vermeintliche Pistole auf den Schaltertisch legte und forderte: „Geld raus, los!“ Und er wiederholte: „Los, mach hin, sonst knallts!“ Zaudernd ging Veronika Heselich zum Schrank in dem das Geld verwahrt wurde und steckte dem Bankräuber rund 20.000 Mark in den ihr vorgehaltenen schwarzen Beutel. Dazu die Münzen aus der Geldkassette. Was sollte sie anderes tun? Der Räuber verschwand und mittels Phantombild wurde nach ihm in der gesamten Republik gefahndet. Erst nach dem Überfall wurde ihr bewusst, was gerade geschehen war. Wenige Tage zuvor wurden die Kassenangestellten für solch einen Fall geschult. Und doch wusste sie nicht, ob sie das Richtige tat. Aber, sie hatte sich laut Anweisung Tage zuvor von mehreren großen Scheinen die Seriennummern notiert. Somit war es leichter, den Weg des Räubers zu verfolgen. Kurioserweise kam er später wieder nach Oybin und begab sich in das ungarisch/tschechoslowakische Grenzgebiet um in den Westen zu fliehen. Hier wurde er gefasst und in Zittau vor Gericht gestellt. Veronikas Nerven lagen blank, als sie als Zeugin auftreten musste. Zu zwölf Jahren Haft wurde der Mann verurteilt, vermutlich auch, weil er die Republik illegal verlassen wollte. Vom geraubten Geld war sowieso nichts mehr vorhanden. Mit dem Ende der DDR kam die Währungsunion am 1. Juli 1990. Die Oybiner konnten es nicht erwarten, die D-Mark-Scheine in den Händen zu halten. →

Alles das erlebte Veronika in der Filiale vom Gemeindeamt. Bis zum Jahr 2002 war sie hier tätig, ihre neue Arbeitsstelle befand sich nun in Herrnhut. Als es 2005 zur Zusammenlegung der Sparkasse mit Görlitz kam, fuhr Veronika Kindermann täglich nach Löbau. Es folgte die Altersteilzeit und 2011 der Eintritt in das Rentenalter. Noch immer bewohnt sie das Elternhaus am Talweg. Seit 2019 ist sie verwitwet, hin und wieder erhält sie Besuch von ihren Töchtern Kirsten und Anke. An ihrem 70. Geburtstag kam Bürgermeister Tobias Steiner um ihr herzlich zu gratulieren, vor allem um ihr Gesundheit zu wünschen.



Veronika Kindermann erlebte während ihrer Berufsjahre mehrere Währungen.

Das Pionierlager 1981

In der Augustausgabe des Hochwaldecho lautete das Thema „Das Pionierlager 1951“.

Als es das 30-jährige Bestehen feierte, gab die Betriebsleitung des Leipziger Reichsbahn-Ausbesserungswerkes „Einheit“ eine Fotoserie heraus. Direktor Koch wandte sich darin an die Pioniere: „Wir hatten uns vorgenommen, aus dem ehemaligen Zeltlager ein modernes Bungalowlager zu errichten und mit allen notwendigen Einrichtungen zu versehen. Diese komplizierte Aufgabe haben wir neben unseren betrieblichen Aufgaben zum großen Teil schon gelöst. Viele Kollegen kamen an den Wochenenden zum Arbeitseinsatz oder arbeiteten über einen längeren Zeitraum ständig hier. Sie nahmen

alle Strapazen auf sich, um Euch unter recht günstigen Lagerbedingungen schöne Ferientage zu ermöglichen. Ihr könnt Euch vorstellen, was es heißt, etwa 10.000 m³ Erde zu bewegen und 1500 m Schleusenkelgräben zu ziehen, die Fundamente für die Bungalows zu gießen, die Häuser zu errichten und auszugestalten, um schließlich mit der Geländegestaltung den derzeitigen Stand zu erzielen. Mit Ferienbeginn 1974 erfolgte die termingerechte Schlüsselübergabe des rekonstruierten Pionierlagers.“ In der Folgezeit kamen ein Appellplatz, eine Fläche für Kleinfeldfußball und drei weitere Sport- und Spielflächen hinzu. Weitere Pläne sahen den Bau eines neuen Wasch- und Toilettengebäudes, einer neuen Küche und drei weiteren Bungalows vor.



Im Bau befinden sich die neuen Bungalows.

Märchenspiele Kurort Oybin

zwischen „Kurcafé Balzer“
und Bahnhof Kurort Oybin

Öffnungszeiten:
(an Regentagen geschlossen)

April, Mai, Juni und September

Sa., So. und an Feiertagen

Juli, August und Oktoberferien

Mo. bis Fr.

14.00 – 16.00 Uhr geöffnet

Sa., So. und an Feiertagen

14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

14.00 – 17.00 Uhr geöffnet



Das Mehrzweckgebäude, davor Bauelemente der Bungalows.



Auslegen von Rollrasen der eine intensive Pflege benötigt.



Der Eingang des Lagers mit neuem Tor.



Das Pionierlager vom Oybin aus gesehen. Fotos RAW Leipzig.

Erste Beisetzung

Auf dem Bergfriedhof wurde im Mai 2019 eine Gemeinschaftsanlage für Urnen fertig gestellt, in der nun die erste Beisetzung erfolgte. Mit dieser Grabstätte wird der Bergfriedhof für künftige Beisetzungen attraktiver, zumal die Pflege von der Gemeindeverwaltung übernommen wird. Auf der Grabtafel werden Vor- und Nachnamen sowie die Geburts- und Sterbedaten eingraviert. Die Ruhezeit beträgt laut Satzung 20 Jahre.



Hier spricht die FF der Gemeinde Oybin

www.feuerwehr-oybin.de

Dienste im Monat Oktober 2021

Ausbildungsdienste der aktiven Abteilungen von Oybin und Lückendorf

08.10. 19.00 pr. Objekt / OL Hydranten und Zisternen/ Wasserförderung

Maschinen- und Pumpenausbildung
Gesamtwehr

22.10. 19.00 pr. Objekt / OL Kleinlöschgeräte und Handlöschgeräte

Anwendung Hohlstrahlrohr
Gesamtwehr

GH = Gerätehaus · SR = Schulungsraum OL = Ortslage · FwDV =
Feuerwehrdienstvorschrift · OTS =
Operativ-Taktisches-Studium

Wir bitten die Kameraden jeden Dienst gewissenhaft durchzuführen und im Verhinderungsfall selbstständig und rechtzeitig für gleichwertige Vertretung zu sorgen!

**Zu den theoretischen Ausbildungen
ist das Polo-Shirt blau zu tragen.**

Feuerwehrfest mit einem Tag der offenen Tür

Am letzten Augustwochenende feierte die Ortsfeuerwehr Oybin den „Tag der offenen Tür“ und lud Interessierte auf das Gelände der Kammstraße ein, um Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Sowohl für die Mitglieder des Fördervereins als auch für die Kameradinnen und Kameraden der OF Oybin war es, wie auch im vergangenen Jahr 2020, die erste öffentliche Veranstaltung. Andere beliebte Feierlichkeiten wie das Maifeuer und die Himmelfahrtsparty im Kurpark mussten erneut abgesagt werden. Mit der traditionellen Bierprobe am Freitag begann der diesjährige Tag der offenen Tür, welcher aufgrund des vorhergesagten schlechten Wetters erst unter keinem guten Stern stand. Trotz der Vorhersage kamen viele witterungsbeständige Gäste, welchen wir unseren großen Respekt zollen möchten. Für das abendliche Musikprogramm sorgte, wie in den Jahren zuvor, DJ Uwe, welcher selber aktives Mitglied als auch amtierender Jugendwart der OF Oybin ist.

Am Sonnabend lud die Feuerwehr Oybin ab 14 Uhr bei trockenem Wetter auf das Gelände des Depots ein. Neben der Feuerwehrentechnik der Gemeinde Oybin konnte die Drehleiter

DLA(K) 23/12 der Feuerwehr Zittau, ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 der FF Jonsdorf und der außer Dienst gestellte LF8-TS8-STA kurz LO der OF Eckartsberg bestaunt werden. Besonders freuten wir uns, dass wir in diesem Jahr auch unsere tschechischen Kameraden aus Krompach begrüßen durften. Sie zeigten ihr LF10, welches

die Kameraden vor einiger Zeit von der Feuerwehr aus Prag geschenkt bekommen haben. Die Bergwacht des Zittauer Gebirges betreute wie in den Jahren zuvor den Kletterturm und die DLRG des Bezirks Zittau stellte die



Werner Jähne blies mit 92 Jahren noch fleißig mit.



Blanka Horackova aus Krompach forderte das Glück heraus.



Für tolle Stimmung sorgten die Solisten der Oberländer Blasmusik Hainewalde.



Ausgelassene Stimmung bei den Besuchern des Depotfestes.



Kinder zielten mit dem Wasserstrahl auf Büschen.



Emsig drehte Wolfgang Goldberg am Kuchenrad 'l.



Nicht nur beim Klettern der Jüngsten sicherte die Bergwacht.

Rettungstechniken zu Wasser vor. Kinder hatten die Möglichkeit Jugendfeuerwehr-Wettkampf-Luft beim Büchsen schießen zu schnuppern oder sich auf der Hüpfburg auszutoben. Ein

besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr die Schauvorführung der OF Oybin. Hier zeigten die Kameraden wie im Einsatzfall „Verkehrsunfall Pkw“ vorgegangen werden muss um zwei Personen nach einem Frontalzusammenstoß patientengerecht zu retten. Dazu wurden die schweren Rettungsgeräte der OF Oybin einsatztaktisch angewendet. Beim Oberlausitzer Kuchenrad`l konnten die Gäste traditionell ihr Glück herausfordern und leckere Kuchenstücke und kleine Preise gewinnen. Sogar die Sonne ließ sich am Nachmittag blicken, für ausgelassene Stimmung auf dem Festplatz sorgte zudem die Oberländer Blasmusik Hainewalde. Ab 20.30 Uhr spielte in diesem Jahr die Live-Band Unplugged Inc. und sorgte auch am Abend für eine sehr gute Atmosphäre und ein volles Festgelände. Gegen 23 Uhr schloss ein großes Feuerwerk den diesjährigen Tag der offenen Tür ab. Somit konnten wir wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen und freuen uns schon jetzt, wenn wir im nächsten Jahr noch den einen oder anderen Einheimischen sehen. Im Namen der Ortsfeuerwehr Oybin und des Fördervereins möchte ich mich ganz herzlich bei allen diesjährigen Gästen, der Gemeinde Oybin, allen Helfern,



Über 100 Gäste folgten der Einladung zur kostenlosen Corona-Schutzimpfung.

Sponsoren und Förderern bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch zur nächsten Feierlichkeit wieder besuchen und unterstützen werden.

*Axel Gerhard
Ortsfeuerwehrleiter
der Ortsfeuerwehr Oybin*



Schweres Rettungsgerät setzten die Oybiner Kameraden ein.



Blick auf das Festgelände von der Drehleiter aus.

Von den Erlebnissen auf der Neiße und in der Lübecker Bucht berichtet Uwe Hiltcher:

Schlauchboottour mit der Jugendfeuerwehr Oybin

Am 18. Juli unternahmen wir mit den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr einen Tagesausflug und fuhren mit 13 Kindern bzw. Jugendlichen und fünf Betreuern nach Deschka. Hier hatten wir eine Verabredung mit „Neiße-Tours“ um mit dem Schlauchboot nach Rothenburg zu paddeln. Nach einer kurzen aber intensiven Einweisung verteilten wir uns in drei Schlauchboote und es ging stromabwärts Richtung Rothenburg. Anfangs ging es sehr turbulent zu, eh man in den Schlauchbooten den richtigen Rhythmus fand.

Gute Laune mit Grenzerfahrungen beim Paddeln auf der Neiße.



Abwechselnd einmal am polnischen Ufer zu sein und dann gleich wieder am deutschen Ufer, das hat auch was für sich. Aber irgendwann klappte es gut. Die Neiße ist auf diesem Abschnitt abwechslungsreich und man durchfährt

schöne ruhige Strecken und auch solche mit stärkerer Strömung und Wehranlagen. Alles war auf einer Karte gut beschrieben, ebenso Markierungen an den diversen Flussstellen, so dass es ganz gut klappte. Nur das Wetter

machte uns zu schaffen. Immer wieder regnete es während wir friedlich dahin paddelten. Kurze Schauer sind ja noch zu verkraften, aber etwa einen Kilometer vor unserem Ziel begann es zu schütten. Kein Faden an uns blieb dabei trocken. Zum Glück herrschten warme Außentemperaturen und irgendwann ist es einem auch egal völlig durchnässt zu sein. Am Ziel angekommen warteten schon leckere Portionen Kesselgulasch auf uns. Trotz dieser „Wetterpanne“ hatten wir alle unseren Spaß und es war dennoch ein schönes Erlebnis. Lobenswert war wieder die gute Disziplin und Freude unserer Jugendfeuerwehrkameraden/innen. Ein Dankeschön geht an Franca Will, Axel Jonissek und Peter Michel die als Betreuer mitgefahren sind.

Uwe Hiltcher, Jugendwart OF Oybin



Jugendlager an der Ostsee mit der Jugendfeuerwehr

Vom 8. bis zum 14. August reisten wir mit elf Kindern und Jugendlichen der Oybiner Jugendfeuerwehr und zwei weiteren Kindern von der JF Jonsdorf nach Grömitz an die Lübecker Bucht. Ein Großteil des Zeltlagers war somit eine Woche lang fest in sächsischer Hand, denn es waren ca. 320 Kinder und Jugendliche plus deren Betreuer aus allen Ecken von Sachsen dabei. Dort angekommen erfolgte die offizielle Begrüßung durch den Bundesjugendleiter und den Landesjugendwarden Schleswig-Holsteins und Sachsens. Danach richteten wir uns in den Zelten gemütlich ein. Am darauf folgenden Tag erkundeten wir ausgiebig den schönen Ort Grömitz mit seiner Seebücke, die wir natürlich hinaus gelaufen sind. Am Dienstag besuchten wir das Meeresaquarium Fehmarn. Sehr interessant anzusehen waren die Meeresbewohner von fast der ganzen Welt. Eine besondere sehenswerte Attraktion war der Tunnel über dem nicht nur Rochen und Haie schwammen. Nach

diesem interessanten Erlebnis besuchten wir das Museums-U-Boot S 190 der Bundeswehr in Burgstaaken. Auch so etwas sieht man nicht alle Tage von innen - und auch dies war für alle beeindruckend. Doch am meisten freuten sich nicht nur unsere Kinder auf den Besuch im Hansapark in der Nähe von Grömitz. Super tolle Fahrattraktionen warteten auf uns, wie z.B. der über 100 Meter hohe Freefall-Tower und krasse Hochgeschwindigkeits-Achterbahnen. Die meisten von uns fuhren natürlich alle Attraktionen mit und hatten jede Menge Spaß und Nervenkitzel. Weil Hamburg von Grömitz nicht so weit entfernt ist, entschlossen wir uns für einen Tag in die Stadt an der Elbe zu fahren. Hier unternahmen wir eine zweistündige Hafenrundfahrt und besuchten anschließend sehenswerte und geschichtsträchtige Straßen und Orte Hamburgs. Das Wetter war die ganze Woche super und natürlich ist es da ein Muss, dass man auch einen Tag am Strand verbringt. Das taten wir am letzten Tag. Auch da wieder jede Menge Spaß am Strand und im Wasser. Am Abend folgte eine Abschlusssdisco

zu der so ziemlich alle Teilnehmer des Lagers gekommen waren um zu feiern, singen, tanzen - und auch hier hatten wieder alle großen Spaß. Wenn ich in diesem Zusammenhang den Spaß besonders hervor hebe, so kann man die Stimmung die ganze Woche über auch nicht anders beschreiben. Wir hatten nun mal alle sehr viel davon und immer wieder gute Laune. Mit so einer Truppe, wie wir sie gegenwärtig in unserer Jugendfeuerwehr haben ist es eine absolute Freude so etwas mit ihnen zu unternehmen. Ich/wir können uns auf jede(n) Einzelne(n) verlassen und die Disziplin war von Anfang bis Ende einfach Spitze. Ein ganz großes Dankeschön richte ich an dieser Stelle an Peter Michel von unserer Ortsfeuerwehr. Es war ein Top-Miteinander, besser geht es nicht! Von Jonsdorf waren Fabian Lehmann und Frank Buttig als Betreuer mit dabei. Nicht zuletzt gebührt ihnen ein großer Dank! Ohne diese selbstlosen Kameraden wäre eine solche Aktion mit unserer Jugendfeuerwehr nicht durchführbar.

Uwe Hiltcher, Jugendwart OF Oybin



Die Flagge wehte eine Woche am Oybiner Zelt und war bei der Verabschiedung mit dabei



Das Segelschiff ist ein imposantes Museumsschiff und liegt im Hamburger Hafen. Fotos U. Hiltcher



Nun beginnt der Spaß mit Schreiben, Lesen und Rechnen

In der Sporthalle der Jonsdorfer Grundschule feierten am ersten Septemberwochenende 19 Mädchen und Jungen, darunter Elli, Timo und Luise aus Oybin, mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Verwandten ihren Schuleintritt. Nach der Zeit im Kindergarten treten sie nun als ABC-Schützen, als Erstklässler,

Lernanfänger bzw. Schulanfänger in einen neuen Lebensabschnitt ein und sind Teil der insgesamt knapp 40.000 sächsischen Schüler die voller Stolz Schulmappe und Zuckertüte trugen. Zwei Tage später, am 06. September, kamen sie zu ihrem 1. Schultag wieder zusammen um erstmals die Schulmappe aus- und einzupacken. Denn die Zuckertüten waren bereits geplündert. Nun beginnt für sie der Ernst des Lebens. Aber der Ernst des Lebens ist gar nicht so schlimm, wenn man ihn heiter sieht. Schulleiterin Birgit Bedranowski begrüßte die Erstklässler nachdem sie von ihrer künftigen Klassenlehrerin Elisabeth Michel in die Halle geführt wurden. Denn es gibt Tage im Jahr die etwas Besonderes

sind: Geburtstage, Weihnachten und eben die Schuleinführung. Was der Schulbeginn bedeutet, dies wissen bereits die Kinder der jetzigen 4. Klasse die mit einem ansprechenden Programm die Neuen begrüßten. Sie führten ihnen vor Augen, was passiert, wenn eigenartigerweise und plötzlich Zahlen oder Buchstaben verschwinden. Aber alles fand ein positives Ende.

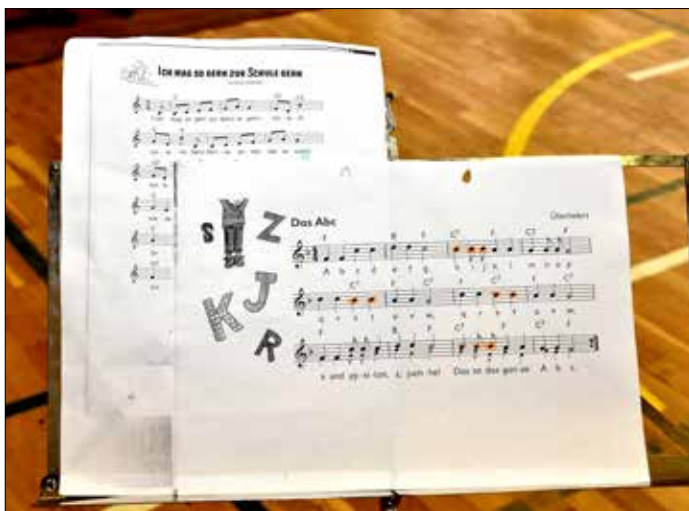
Jonsdorfs Bürgermeisterin Kati Wenzel, aber auch ihr Oybiner Kollege Tobias Steiner, der von Gemeinderat Gerd Kundisch vertreten wurde, wünschten ihnen einen fröhlichen Schulbeginn. Am Ende der ersten Schulwoche überraschten Kati Wenzel und Tobias Steiner die Kinder während des Unterrichts und überreichten kleine Geschenke.



Künftig wird Klassenlehrerin Elisabeth Michel den ihr anvertrauten Schulanfängern zur Seite stehen.



Gespannte Aufmerksamkeit während des Programms der 4. Klasse.



Leitfäden für den künftigen Lebensabschnitt.



Kleine Geschenke überreichten die beiden Bürgermeister Kati Wenzel und Tobias Steiner den Erstklässlern.

„Der Ernst des Lebens“ fängt an

Mit der Schuleinführung beginnt ein neuer wichtiger Lebensabschnitt, der groß gefeiert werden will. Am 4. September nahmen die Viertklässler der Grundschule Jonsdorf ihre 19 neuen Mitschüler mit einem tollen Programm in die Schulgemeinschaft auf. Sie hatten die Zahlen bis 10 und die Buchstabenkönige A, E, I, O, U mitgebracht und wollten die Erstklässler mit einem

geschmückten Klassenzimmer überraschen. Aber drei Häschen und einige Zwerge wollten auch Lesen, Schreiben und Rechnen lernen und entwendeten heimlich diese für die 1. Klasse so wichtigen Lernhilfen. Durch eine am Tatort zurückgelassene Mohrrübe sowie eine Zwergenmütze konnten die Täter jedoch schnell überführt werden. Reumütig gaben sie alles zurück und bekamen auch gleich eine kleine Nachhilfestunde von den Schulkindern.

So endete alles schließlich im Guten. Die Zuschauer spendeten großen Beifall und die Erstklässler konnten sich noch über ein kleines Geschenk ihrer zukünftigen Mitschüler freuen. Nach Glückwünschen der Schulleiterin Frau Bedranowsky, der Jonsdorfer Bürgermeisterin Frau Wenzel und des Oybiner Gemeindevertreters Herrn Kundisch betraten die Mädchen und Jungen unserer 1. Klasse zum allerersten Mal ihr liebevoll gestaltetes Klassenzimmer.

Dort empfing die Kinder der Bücherwurm, der es kaum erwarten kann, sie in das Land der Buchstaben und Wörter zu führen. Außerdem konnten sie die ersten Arbeitsmittel in den neuen Schulranzen packen. Nach einem kurzen Stopp für ein Gruppenfoto auf der

Schultreppe war es endlich Zeit für den wichtigsten Moment an diesem Tag. Die Klassenlehrerin Frau Michel überreichte den Erstklässlern die mit Freude erwarteten Zuckertüten, die die Eltern mit viel Liebe gebastelt und befüllt hatten. Da strahlten die Augen der

Kinder mit der Sonne um die Wette. Wir freuen uns, dass wir den Schulanfängerinnen und Schulanfängern trotz der Corona-Beschränkungen einen unvergesslichen Tag bereiten konnten und danken allen fleißigen Helfern für ihre Unterstützung dabei.

Das Team der GS Jonsdorf



Die Mädchen und Jungen aus der 4. Klasse gestalteten mit Zahlen und Buchstaben ein ansprechendes Programm.



Für die Erstklässler gilt es nun das Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen.

Der Jugendclub Lüdo stellt sich vor

Mit Spiel, Spaß, Musik und selbstgemachten Limonaden konnte am Freitag, dem 10. September 2021, der Lückendorfer Jugendclub erfolgreich wiederbelebt werden!

Nach einem „Generationswechsel“, sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Betreuenden, luden Jule, Bianca, Christine und Birgit zu einem Jugendfest am Dorfgemeinschaftshaus ein. Es folgten knapp 20 Jugendliche aus Lückendorf, Oybin und Eichgraben dem Aufruf. Gemeinsam dekorierten sie erst einmal ordentlich den vom Heimatbund angemieteten Jugendraum, füllten die Jugend-Cocktail-Bar, bereiteten Kuchen

und Stockbrot vor, schlossen die Musik- und Lichtanlage wieder an... Es folgte ein bunter, fröhlicher Nachmittag mit Sportspielen, inspirierenden und ideenreichen Quatschrunden, gemeinsamen Stunden an der Bar und am Lagerfeuer, der allen lange in Erinnerung bleiben wird. Mit bekräftigenden Grußworten von den Gemeinderäten Bernd Herfort und Gerd Kundisch, der Mitarbeiterin der Gemeinde Katja Reinhold mit einem Geschenk des Bürgermeisters sowie von Maik Merkel als Vertreter des Lückendorfer Heimatbundes konnte sich unter der Obhut der vier Ehrenamtlichen eine interessierte Jugendgruppe bilden, die sich in Zukunft öfter treffen wird. Weitere Interessierte können sich gerne bei Birgit

(Tel. 01632211208) melden. Neben den großzügigen Sponsoren wie die Alte Schmiede, die Kummer-Fleischerei und der Füssl-Bäcker, die uns Speisen und Getränke zur Verfügung stellten, gebührt insbesondere Ina für die vorherige geleistete Jugendarbeit und der unterstützenden freiwilligen Feuerwehr Lückendorf ein besonderer Dank für die gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf nachfolgende Aktionen.

Birgit Hölzel



Die Mitglieder des Jugendclubs Lüdo feierten ihre Wiederbelebung.

Vielen Dank für die Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten, sowie die lieben Worte zu meinem

90. Geburtstag.

Ich war überrascht von den vielen Gratulanten und habe mich sehr gefreut.

Siegrid Förster



Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf

Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: kg.olbersdorf@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
tel. 035844 – 798200

Gemeindepädagogin Eva Langenbruch
tel. 03583 – 755 0338

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der
Friedhofsverwaltung (für Lückendorf)
befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str.
48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, errei-
chen Sie dort mittwochs, 15 – 18 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche**
Oybin: 10.00 – 17.00 Uhr

„Lasst uns aufeinander acht- haben und einander anspor- nen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräerbrief, 10,24)

Wir Menschen sind nicht dazu geschaf-
fen, als Einzelwesen zu existieren.
Unser Leben ist immer auch Leben in
Beziehung. Natürlich kann ein Mensch
weitgehend alleine überleben, wenn
es sein muss, und so lange er oder sie
selber für sich sorgen kann. Aber dafür
sind wir nicht geschaffen. Und damit
erfüllen wir nicht den Sinn unseres
Daseins.

Die Aufforderung des Hebräerbriefes,
aufeinander acht zu haben, einan-
der zur Liebe anzusprechen und ein-
ander Gutes zu tun, ist nicht nur eine
ethische Forderung. Da steckt Gottes
Geschenk und Verheißung drin: Die
Menschen um dich herum habe ich
dir an die Seite gestellt, damit du an
ihnen und mit ihnen wachsen kannst.
Es geht im Leben nicht darum, dass du
überlebst und die anderen benutzt. Es
geht darum, dass eure Gemeinschaft
wächst und zusammenhält, dass ihr
einander gegenseitig Schutz und Gebor-
genheit gebt und dass ihr miteinander
das Glück der Liebe und der Anerken-
nung erfahrt. Das besondere Talent,
das einige haben, ist dafür da, dass
es die Gemeinschaft bereichert. Und
wer die Unterstützung der anderen in
Anspruch nimmt, hat trotzdem seinen
Platz und wird gebraucht.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

03. Oktober 09.00 Uhr
Gottesdienst in Lückendorf

10. Oktober 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst in Oybin

17. Oktober 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf
zu Kirchweih

24. Oktober 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin zu
Kirchweih

31. Oktober 10.00 Uhr
Gottesdienst in Jonsdorf mit
Kirchenkaffee

Christenlehre:
dienstags um 16.15 Uhr in Jonsdorf

Bibelentdecker:
montags, 15.15 Uhr im Pfarrhaus
Zittau

Pfadfinder:
im Domizil in Lückendorf:
mittwochs, 16.30 Uhr

Konfirmanden:
Am **9. Oktober** ist wieder Konfirman-
dentag in Oderwitz. Von 16.00 bis
20.00 Uhr treffen sich alle Konfirman-
den aus dem Kirchenbezirk im Ge-
meindehaus Oberoderwitz, gleich ne-
ben der Kirche. Mit Workshops, Musik,
Spielen und Gottesdienst wollen wir
einen unvergesslichen Tag miteinander
erleben.

Junge Gemeinde
Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr**
bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchge-
meindezentrum Olbersdorf. Verschie-
dene Aktionen, Themen und Essens-
kationen und Spiele begleiten unsere
Abende.

Kirchencafé
im Kirchgemeindehaus Oybin
• Donnerstag, 21. Oktober,
um 14.30 Uhr

Bibelstunde
im **Pflegeheim** Waldfrieden in Oybin:
• Dienstag, 5. Oktober, um 16.00 Uhr

LEADER-Fördermittel für Übergang 2021/22 aufge- stockt – Neuer Aufruf im Naturpark

Zittau/Gebirge. Für die LEADER-Region
„Naturpark Zittauer Gebirge“ wird am
13. September 2021 ein neuer Auf-
ruf gestartet, in dem Fördergelder für
nahezu alle Maßnahmen der gültigen
LEADER-Entwicklungsstrategie bean-
tragt werden können. Im nunmehr
sechzehnten Aufruf der LEADER-Re-
gion steht ein erhöhtes Budget von
insgesamt 2,66 Mio. Euro zur Verfü-
gung. Stichtag für die Einreichung der
Antragsunterlagen ist Freitag, der 22.
Oktober 2021 um 12:00 Uhr.

Das Regionalmanagement für das Ge-
biet „Naturpark Zittauer Gebirge“ in-
formiert und berät gern zu allen Be-
langen des LEADER-Förderprogramms.

Regionalmanagement
„Naturpark Zittauer Gebirge“
Innere Weberstraße 34, 02763 Zittau
Tel.: 035 83 / 77 88 16

Weitere Informationen finden Sie auch
im Internet.

Webadresse: [https://www.stadtsanie-
rung-zittau.de/regionalentwicklung/
foerdermittelauftrufe](https://www.stadtsanie-
rung-zittau.de/regionalentwicklung/
foerdermittelauftrufe)

Liebe Anwohner,

wir, Jenny & Carsten Schenk, kommen
aus dem Land Brandenburg und su-
chen für unseren nahenden Ruhestand
ein Stückchen Bauland oder ein älteres
Häuschen in der Umgebung.

Wenn sie und irgendwie weiterhelfen
können, würden wir uns sehr freuen.

Vielen Dank im Voraus.

Handy: 0176 / 61229580



Es ist kaum zu glauben, aber wahr –
Friedwald Heuthe
wird am 18.10.2021 schon
90 Jahr.
Herzlichen Glückwunsch
und weiterhin alles Gute
sowie recht viel Gesundheit
Ingrid, Deine Kinder, Deine Enkel
sowie deine Urenkel Oskar und Zoey



Meine Angebote für Sie:

- Dienstleistungen ums Haus und im Forst
- Gartenarbeiten
- Wurzelstockfräsen
- Baumfällarbeiten
- Brennholzverkauf
- Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t
- Forstbetrieb

Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de



Sonnenschein
Tagespflege
UG (haftungsbeschränkt)

Bergblick 7 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 5072065 · Fax 03583 5072558
Mobil: 0172 9242490 oder 0176 41861543

Bei uns finden Sie

- Gesellschaft und Unterhaltung
- medizinisch notwendige Versorgung vor Ort
- abwechslungsreiches und individuelles Speisen- und Getränkeangebot

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 – 16:00 Uhr

Ihr Zahntechnikspezialist stellt vor

Qualitätsprothesen aus flexiblen Hochleistungskunststoffen

✓ metallfrei und allergiearm	✓ fast unzerbrechlich, langlebig
✓ höchstästhetisch, fast „unsichtbar“	✓ Anwendung bei Teil-, bis Totalprothesen möglich
✓ hochelastisch	✓ erweiterungsfähig
✓ sehr leicht, angenehmes Tragegefühl	
✓ sehr guter Sitz, da digital gefertigt	

MF DENTAL GmbH
Telefon: (0 35 83) 69 60 110



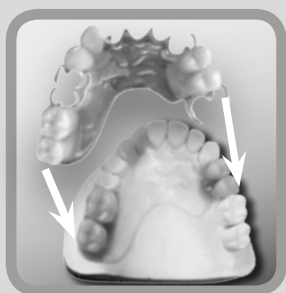
Durchsichtige Prothesen

✓ Klammern und Basis sind fast „unsichtbar“, da aus glasklarem Kunststoff

Miniprothesen

✓ Zahnfleischklammern sorgen für den notwendigen Halt

✓ Klammern können auch durchsichtig gefertigt werden




Farbaufnahmen unter:
www.zahntechnik-zittau.de

Anfertigung / Preisfragen von Prothesen nur
über Zahnarztpraxis Ihres Vertrauens möglich

Achtung! Achtung! Achtung!

Samstag, **09.10.2021**
von **9:00 – 12:00 Uhr**



VERKAUF
FANGFRISCHE SPIEGELKARPEN
UND GERÄUCHERTE FORELLEN

(Nur solange der Vorrat reicht!)

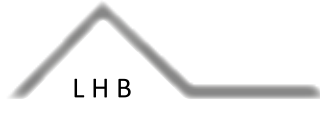
im Feuerwehrdepot der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau.
Zum Superpreis von 7,50 €/kg Lebendgewicht – (8,00 €/kg ausgeschlachtet).

Anglerverein Großschönau e.V.



FANGFRISCHE KARPEN
ZUM JAHRESWECHSEL

können Sie ab sofort unter 0160 97351376 vorbestellen.



Kammstraße 6 · 02797 Lückendorf
Tel. 035844 170116
Fax 035844 170115
post@lhb-sachsen.de
www.lhb-sachsen.de

Lausitzer Hausmeister und Baubetreuung

Wir machen Ihr Zuhause schöner.

- Abriss
- Renovierungen
- Innenausbau
- Streichen - Tapezieren
- Bodenverlegearbeiten

- Gartenpflege
- Reinigungen
- Beräumungen
- Holzbau - Carports
- Kinderspielplätze

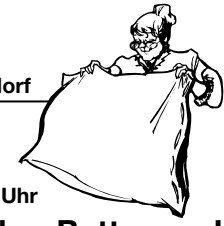
© andrey gonchar / stock.adobe.com

Bettfedernreinigung

Heidi Müller

Neugersdorf

Spreequellstraße 18
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon 03586 3504736
mittwochs 10:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00 Uhr



Wir waschen und reinigen Ihre Bettwaren!
– Federn, Daunens, Synthetik, Schafwolle –
Umarbeitung, Neuanfertigung
– ohne Voranmeldung –



BUCHMANN

Oderwitz

- Baumfällungen
- Heckenschnitt/Rodung
- Wurzelstockfräse
- Obstbaumschnitt

Hutberggasse 5 · 02791 Oderwitz
Büro Zittau mit AB 03583 7970999 · Funk mit AB 0172 7709835



Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Wir sorgen für einen liebevollen Abschied!

Telefon 03583 70 40 28
Görlitzer Straße 55 b · 02763 Zittau · www.bestattungsdienst-zittau.de

Bestattungsdienst
Zittau



WALTER ELEKTROTECHNIK
Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
**Wir bringen Ihre Immobilie
in liebevolle Hände!**

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0 info@drthi.de



SVEN RÄTZE
TRANSPORT- & CONTAINERDIENST
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³
Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

Sommerpreise von Kohle und Holzbriketts:
Pal. Rekord-Kohle für 225,- € (1000 Kg)
Pal. Holzbriketts für 185,- € (960 Kg)

REKORD

Anfeuerholz (3 kg)
1,79 €

Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrecht-
lich geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 **76630**

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur
mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 **7330**

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
**Notbesetzung für Abrechnungen
Kurtaxe und dringende amtliche
Anfragen.**
info@oybin.com

Veranstaltungen

Oktober | 2021

02 | Samstag

- 9.07 **Burg & Kloster-Zug** ab Bahnhof Zittau
Vorankmeldung erforderlich: 03583 540540
- 14.00 **Naturparkführung** ab Forsthaus Lückendorf
Vorankm. erforderl. 03583 7976400, kostenpfl.

03 | Sonntag

- 9.00 **Gottesdienst**, Kirche Lückendorf

06 | Mittwoch

- 14.00 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Kasse

07 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

09 | Samstag

- 10.07 **Stadtwächterzug** ab Bahnhof Oybin
Vorankmeldung erforderlich: 03583 540540

10 | Sonntag

- 10.30 **Lektorengottesdienst**, Bergkirche Oybin

12 | Dienstag

- 9.30 **Geführte Wanderung zum Töpfer**
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos
- 14.30 **Spielesachmittag für Junggebliebene Senioren**
im Haus des Gastes

14 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

16 | Samstag

- 9.07 **Burg & Kloster-Zug** ab Bahnhof Zittau
Vorankmeldung erforderlich: 03583 540540

17 | Sonntag

- 10.30 **Abendmahlsgottesdienst**, Kirche Lückendorf
- 20.00 **Theaterwagen** am Bahnhof Oybin
Vorankmeldung erforderlich: 0173 5457828

19 | Dienstag

- 9.30 **Geführte Wanderung zum Weißen Stein**
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

20 | Mittwoch

- 14.00 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Gesindehaus/Kasse

21 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

22 | Freitag

- 10.00 **Mühlstein-Wanderung**
ab Parkplatz Kurhaus Lückendorf

23 | Samstag

- 14.00 **Naturparkführung** ab Haus des Gastes Oybin
Vorankm. erforderl. 03583 7976400, kostenpfl.

24 | Sonntag

- 10.30 **Abendmahlsgottesdienst**, Bergkirche Oybin

26 | Dienstag

- 9.30 **Geführte Wanderung zum Hochwald**
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

28 | Donnerstag

- 11.00 **Führung in der Bergkirche**

30 | Samstag

- 14.00 **Naturparkführung** ab Forsthaus Lückendorf
Vorankm. erforderl. 03583 7976400, kostenpfl.

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos entfallen können. Veranstaltungen werden evtl. auch mit verminderter Besucherzahl und jeweils unter Einhaltung der zur Zeit gültigen Hygienevorgaben stattfinden.

1. Naturpark Kinderfest Zurück zur Natur den Querxen auf der Spur



Sonntag 3. Oktober 2021 | 10:00 - 17:00 Uhr
Naturparkgarten Zittauer Gebirge
im Erholungsort Waltersdorf

OYBIN